

# GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Deetz, Jeserig, Schenkenberg, Trechwitz

April bis Juni 2026



**Siehe, ich mache alles neu!**

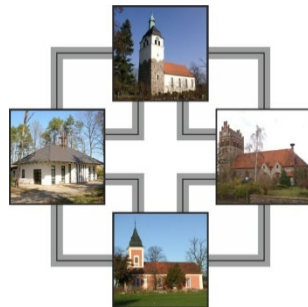
Offenbarung 21,5

## Auf ein Wort

*Siehe, ich mache alles neu!* (Offenbarung 21,5) ist die Jahreslosung für das Jahr 2026. Mein erster Gedanke: Na, dann mal los. Mach mal! Mir fallen sofort unglaublich viele Dinge ein, die einen Neuanfang dringend gebrauchen könnten. Jetzt tatkräftig die Ärmel hochkrempeln und für Veränderungen sorgen, dass klingt gut. Und dann... kommt in mir so ein Gefühl von Unbehaglichkeit auf. Alles neu? So in der Art Komplettrenovierung statt nur Frühjahrsputz? Welche Kraftanstrengungen sind dafür notwendig und will ich denn überhaupt, dass alles neu wird? Ich bin ja schon sehr dafür, abzuwägen: Was kann bleiben und was muss neu werden? Irgendwie finde ich die Jahreslosung plötzlich schwierig und ich habe mehr Fragen als Hoffnung auf Besserung. Was steht denn eigentlich genau im Buch der Offenbarung? *Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. (...)* *Siehe, ich mache alles neu!* Offb 21, 3-5 Johannes richtet diese Worte der Offenbarung an die wegen ihres Glaubens bedrängten und verfolgten Christen. Er will ihnen Trost spenden und Mut machen. Auch in der gefühlt ausweglosesten Situation wird Gott an ihrer Seite sein. Dieses Versprechen gilt auch uns, wenn wir uns in Situationen befinden, die uns ängstigen und von seelischen Schmerzen geprägt sind. Gott ist bei uns und er lässt uns darauf vertrauen, dass wir seine Liebe und Kraft spüren, wenn wir beginnen Neues zu tun. Frühjahrsputz der Seele, frei machen von Ängsten und Bedrängendem. Bei Schwierigkeiten nicht sofort aufgeben, sondern eine Pause machen und in Ruhe überlegen, was es nun braucht. Vielleicht etwas mehr Schwung, um das Hindernis zu überwinden. Vielleicht einen Umweg. Vielleicht den Rat und die Hilfe von Freunden oder die Erkenntnis: Das ist gar nicht mein Problem, das darf hier gern auf seinen Eigentümer warten. Vieles ist möglich und eines ganz gewiss: Wir sind nicht allein! Noch ein paar Tage und dann sind wir wieder in der Stille der Karwoche und sind wieder fassungslos, über den Verrat eines Freundes, über die Gewaltausübung von Herrschenden. Mit dem Ostersonntag kommt jedoch die Freude und die Gewissheit: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ihre Constance Rummland

# Gottesdienste im Pfarrsprengel und Umgebung



## Gründonnerstag, 2. April

*Tagesspruch:* Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR. Psalm 111,4

**17.30 Uhr** **Familiengottesdienst mit Tischabendmahl in Schenkenberg**, anschließend gemeinsames Abendessen, zu dem jeder etwas mitbringen darf (Team)

## Karfreitag, 3. April

*Tagesspruch:* Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3,16

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Deetz** (Pfr. Mews)  
**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Derwitz** (Pfr. Mews)  
**10.30 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl in Göhlsdorf** (Sup. Wisch)  
**18.00 Uhr** **„Taizé am Karfreitag“ in Groß Kreuz, Kirche**

## Ostersonntag, 5. April

*Wochenspruch:* Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung 1,18

**6.25 Uhr** **Ostermorgen in Deetz, auf dem Mühlenberg**  
Andacht, Entzünden des Osterlichtes, Osterläuten  
ab 7.30 Uhr Osterfrühstück (Carsten Schulz & Team)  
**9.00 Uhr** **Ostergottesdienst in Jeserig** (Pfr. Mews)  
**10.30 Uhr** **Ostergottesdienst in Bochow** (Pfr. Mews)  
**10.30 Uhr** **Familiengottesdienst in Lehnin, Klosterkirche**  
(Vikarin Glatzer, Pfn. Wisch)

## Ostermontag, 6. April

*Wochenspruch:* Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung 1,18

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Krielow** (Pfr. Mews)  
**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Damsdorf** (Pfr. Babin)

## Sonntag Quasimodogeniti, 12. April

*Wochenspruch:* Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. 1. Petrus 1,3

**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Groß Kreuz** (Lektor S. Schulz)

## Freitag, 17. April

**17.30 Uhr** **Abendgottesdienst in Schenkenberg**  
anschließend gemeinsames Abendessen, Mitbringbuffet

## Sonntag Misericordias Domini, 19. April

*Wochenspruch:* Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. Johannes 10,11a.27-28a

**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Schmergow** (CVJM)  
mit Verabschiedung von Tillmann Schirrmeister

## Sonntag Jubilate, 26. April

*Wochenspruch:* Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5,17

**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Groß Kreuz** (K. u. J. Schultze)

## Sonntag Kantate, 3. Mai

*Wochenspruch:* Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98,1

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Jeserig** (Pfr. Mews)  
**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Groß Kreuz** (Pfr. Mews)

## Sonntag Rogate, 10. Mai

*Wochenspruch:* Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20

10.30 Uhr **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus unserer Region in Damsdorf** (Pfn. Wisch und Pfr. Mews)

## Himmelfahrt, 14. Mai

*Tagespruch:* Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. Johannes 12,32

10.30 Uhr **Regionalgottesdienst in Lehnin** (Prädikant Orlov-Wehmann)

## Freitag, 15. Mai

17.30 Uhr **Abendgottesdienst in Schenkenberg**  
anschließend gemeinsames Abendessen, Mitbringbuffet

## Pfingsten, 24. Mai

*Wochenspruch:* Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sachaja 4,6b

10.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst in Lehnin**  
(Pfn. Wisch und Pfr. Mews)

## Pfingstmontag, 25. Mai

10.30 Uhr **Gottesdienst in Groß Kreutz** mit Taufe (Pfr. Mews)

10.30 Uhr **Gottesdienst in Plötzin** (Pfr. i. R. Richter)

## Sonntag Trinitatis, 31. Mai

*Wochenspruch:* Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.  
2. Korinther 13,13

### „Glaube in Bewegung“ - Von Radfahrerkerche zu Radfahrerkerche

10.00 Uhr Start in Krielow

11.30 Uhr Deetz

12.00 Uhr Mittag und offenes Programm

14.00 Uhr Orgelkonzert in der Deetzer Kirche

Weiter Infos siehe Seite 24.

## Freitag, 5. Juni

18.00 Uhr **Taizé-Andacht in Groß Kreutz** (J. Mews)

## Samstag, 6. Juni

11.30 Uhr **Gottesdienst in Derwitz am Lilienthal-Denkmal**  
135 Jahre Menschenflug (Pfr. Mews)

## 1. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juni

*Wochenspruch:* Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. Lukas 10,16a

14.00 Uhr **Gottesdienst mit Goldener Konfirmation in Jeserig**  
(Pfr. Babin)

## 2. Sonntag nach Trinitatis, 14. Juni

*Wochenspruch:* Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Matthäus 11,28

10.30 Uhr **Gottesdienst in Groß Kreutz** (Lektorin A. Schäfer)

## Freitag, 19. Juni

17.30 Uhr **Abendgottesdienst in Schenkenberg**  
anschließend gemeinsames Abendessen, Mitbringbuffet

## 3. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni

*Wochenspruch:* Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Lukas 19,10

10.30 Uhr **Gottesdienst mit Taufen in Schmergow**  
(Pfr. i. R. Kwaschik)

## Freitag, 26. Juni

17.30 Uhr **Familiengottesdienst - 20. Geburtstag der Kleinen Kirche und Sommerfest in Schenkenberg**  
anschließend Beisammensein mit Spielen und Kreativem, Bratwurst, Mitbring-Salatbuffet und anderen kulinarischen Genüssen

## Gruppen & Kreise



### **Christenlehre** Kleine Kirche Schenkenberg

**1.-4. Klasse, 15.00 bis 17.00 Uhr**

- Dienstag, 14. und 28. April.
- Dienstag, 12. Mai
- Dienstag, 9. und 23. Juni

Kontakt: Gabi Wiesenberg



### **Senfkörner 5. und 6. Klasse**

- Samstag, 18. April, 10.00 bis 13.00 Uhr in Phöben  
*Abenteuer Vietnam - Ein Vormittag im Land des Drachens*
  - Samstag, 9. Mai, 10.00 bis 13.00 Uhr in Schenkenberg  
*Kunst trifft Wald - Wecke den Künstler in Dir und mach mit beim Wald- und Wiesenatelier.*
  - Freitag, 12. Juni, 17.00 bis 20.00 Uhr in Schenkenberg  
*Ende gut, alles gut - Abschluss des Senfkörnerjahres*
- Informationen bei Gabi Wiesenberg  
→ Eltern sind immer herzlich willkommen.



### **Männerabend** Kleine Kirche Schenkenberg

- Dienstag, 14. April - Bauprojekt
- Dienstag, 12. Mai - Bauprojekt
- Dienstag, 9. Juni - Ausflug

→ Info & Kontakt: Silvio Hermann-Else Müller



### **Gemeinderkirchenrat** Kleine Kirche Schenkenberg

- Donnerstag, 16. April, 18.30 Uhr
- Donnerstag, 21. Mai, 18.30 Uhr
- Donnerstag, 18. Juni, 18.30 Uhr



### **Redaktionskreis**

Kontakt: Stefan Köhler-Apel  
(Mail: koehler-apel.stefan@ekmb.de)



### **Theatergruppe „Laien los!“** in Deetz

- Samstag, 11. und 25. April, 17.00 Uhr
- Samstag, 9. und 23. Mai, 17.00 Uhr
- Samstag, 6. und 27. Juni, 17.00 Uhr

Kontakt und Termine bei Carsten Schulz



### **lukaSisters** Kleine Kirche Schenkenberg

*Ein Abend für Frauen - unabhängig einer Konfession*

- Dienstag, 28. April, 18.00 Uhr
- Dienstag, 26. Mai, 18.00 Uhr
- Dienstag, 23. Juni, 18.00 Uhr

Kontakt: Gabi Wiesenberg

### **Dösen in Deetz** Kirche Deetz

*Zur Ruhe kommen - Schweigen - Atmen - Meditieren*

- Dienstag, 14. April, 18.00 Uhr
- Dienstag, 12. Mai, 18.00 Uhr
- Dienstag, 9. Juni, 18.00 Uhr

Mitbringen: warme Sachen, Decke, Kissen, Yogamatte

## Termine zum Vormerken

- \* 28. August, 17.30 Uhr  
Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn in Schenkenberg
- \* September  
Fertigstellung des Pfarrhauses und Eröffnung des Ludwig Tieck-Museums in Jeserig

## Musikalisches Miteinander 2026

Der Michendorfer Kinderchor & Erwachsene führen gemeinsam mit einer kleinen Band unter Leitung von Ute Baaske und Elke Wiesenberg das Musical „Noah unterm Regenbogen“ auf.

Insgesamt sind wir diesmal 35 Beteiligte - viele Kinder und einige Erwachsene aus Rieben, Stücken, Saarmund, Wildenbruch, Michendorf, Langerwisch, Wilhelmshorst, Fichtenwalde und Schenkenberg.

Die kleine Band besteht aus Marike Peters (Akkordeon - Instrument des Jahres 2026!), Silvio Hermann-Elsemüller (Bodhran), Volker Wiedersberg (Bassgitarre) und Elke Wiesenberg (Klavier).

In unseren Proben üben wir nicht nur Lieder und den Ablauf des Musicals, sondern haben auch sehr kreativ an den Requisiten gearbeitet: Arche und Tiermasken, Regenwolken und Sonne ...

Seit über einem Jahr gehören zum Michendorfer Kinderchor drei Kinder aus Fichtenwalde. Da eine Veranstaltung in ihrem Heimatort nicht möglich war, reisen wir für unsere erste Aufführung nach Schenkenberg. ☺

Die zweite Aufführung findet wie üblich in der Wildenbrucher Dorfkirche statt.



### Sehr herzliche Einladung!

Samstag, 25. April, 16.00 Uhr, Kleine Kirche Schenkenberg  
Sonntag, 26. April, 11.00 Uhr, Evangelische Dorfkirche Wildenbruch

## Die „Kleine Kirche Schenkenberg“ feiert ihren 20. Geburtstag

**Das evangelischen Gemeindezentrum Schenkenberg, unsere Kleine Kirche, wurde am 12. März 2006 durch den damaligen Landesbischof Wolfgang Huber mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht.**

Noch sehr genau kann ich mich an die Anfänge erinnern. Im Gemeindeblatt des Monats Januar 2002 schrieb ich unter dem Titel „Ich habe einen Traum für Schenkenberg“ einen Artikel zu meiner Vision für unsere Kirchengemeinde. Darin **GEMEINDEBLATT** wünschte ich mir, dass wir mehr Platz für den **der Evangelischen Kirchengemeinden Jeserig, Schenkenberg, Trechwitz und Deetz** Gottesdienst und den parallel stattfindenden Kindergottesdienst hätten, den damals meine Frau Sabine Apel gemeinsam mit Kerstin Elsemüller, Heike Wernitz und Gabi Wiesenberg vorbereitete und in dem Raum, in dem sich heute das Gemeindebüro befindet, durchführte. Ich träumte davon, dass ... (Am Ende dieses Artikels ist der Originaltext für Interessierte nochmals abgedruckt) ... das ist nun fast ein Vierteljahrhundert her.

### Vorgeschichte



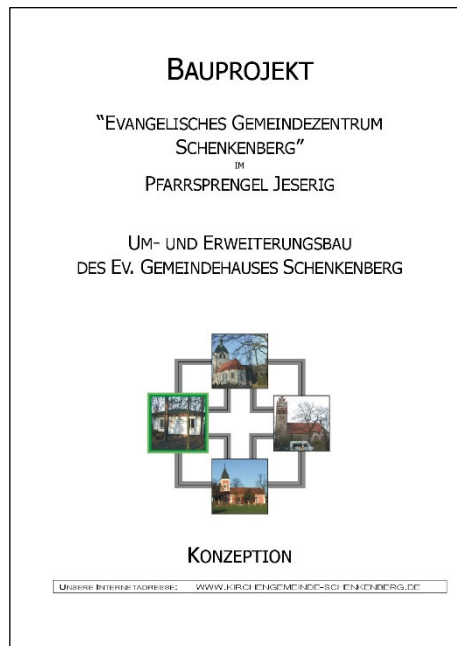
Im Jahr 2002 sah unsere Kirche noch anders aus und es lohnt sich, diese Vorgeschichte zu betrachten, denn das war bereits ein kleines Wunder zu DDR-Zeiten. Die Geschichte der „Kleinen Kirche“ begann bereits Anfang der 80er Jahre ebenfalls mit einem Traum. Es war der Traum des Kirchenältesten Gerhard Schmalz sowie der ersten Siedler aus West-

falen und Schlesien von einer eigenen Kirche. Lange feierten sie in einem Provisorium, dem alten Gutshaus, Gottesdienste. Schließlich gelang Gerhard Schmalz ein perfekter Coup, als die LPG Obstbau eine Wiesensfläche um das baufällig gewordene Gutshaus von der Kirchengemeinde erwerben wollte. Er erkannte die Möglichkeit und handelte aus, dass die Baubrigade der LPG im Gegenzug zum Grundstückserwerb der LPG der

Kirchengemeinde ein neues Gemeindehaus baute, welches offiziell als Friedhofsgebäude bezeichnet wurde. Es durfte von der Straßenseite nicht als kirchliches Gebäude erkennbar sein. Das Gebäude war dann trotz der kirchenfeindlichen Politik der DDR tatsächlich im Jahr 1982 fertig errichtet, der erste Traum der Kirchengemeinde Schenkenberg wurde wahr. Dies war der Grundstein für die „Kleine Kirche“ in Schenkenberg, wie im Dorf das im Jahr 2006 eingeweihte Gebäude des Gemeindezentrums genannt wird.

### Der zweite Traum

Der Artikel im Januar 2002 bewegte die Gemeinde. Die Idee das Gemeindehaus zu erweitern zur „Kleinen Kirche“ wurde von allen unterstützt. Dann folgten arbeitsreiche Monate und Jahre. Die drei Menschen, die mit besonderem Einsatz das Projekt voranbrachten, waren Pfarrerin Annette Sachse, unser Architekt Wilfried Ziem und Stefan Köhler-Apel. Insbesondere die Finanzierung („An der Kasse sterben die besten Ideen“) war eine Herausforderung. Aber zunächst musste die Konzeption erstellt werden.



Das Finanzierungskonzept rechnete einen großzügigen Zuschuss des Kirchenkreises Lehnin-Belzig ein. Annette Sachse und ich wurden als Synodale in die neue Kreissynode gewählt, in der wir seit dem Frühjahr 2002 Lobbyarbeit für das Gemeindezentrum machten (Annette im Kreiskirchenrat, ich im Finanzausschuss - am Ende blieb ich 25 Jahre in der Synode). Schließlich waren wir erfolgreich und es gelang uns, vom Kirchenkreis einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 50.000 DM zu erhalten. Damit war fast ein Drittel der veranschlagten Kosten von 160.000 DM gedeckt. Wilfried Ziem, Gemeindeglied und Architekt dieses wunderbaren Gebäudes, verzichtete auf fast das gesamte Architektenhonorar. Damit waren weitere knapp 15.000 DM gesichert. Mit den Eigenmitteln der Gemeinde von nochmals 15.000 DM war somit schon die Hälfte der Kosten

abgedeckt. Durch ein Schreiben, welches ich an die Stiftung des evangelischen Schuhfabrikanten Deichmann „Wort und Tat“ richtete, kamen nochmals 10.000 DM dazu. Eine breite Spendenbereitschaft in den Gemeinden, von Gewerbetreibenden und Firmen (in der Kleinen Kirche hängt eine Tafel der Spendenden) und weitere kirchliche Fördermittel, die Annette Sachse noch einwarb, ermöglichten am Ende die Gesamtfinanzierung. Dies war ein kleines Wunder, da durch zahlreiche Erweiterungen im Projekt (die Küche wurde vergrößert, um Familienwochenenden zu ermöglichen, eine den Bedürfnissen benachteiligter Menschen gerechte zusätzliche zweite Toilette wurde gebaut, eine weitere Tür in der Trennung zwischen dem Alt- und Neubau kam dazu, die bemerkenswerte künstlerische Gestaltung der Kirchenfenster durch den vom Konsistorium empfohlenen Künstler Helge Warme wurde zusätzlich eingeplant etc.) die Gesamtkosten letztlich bei 200.000 DM lagen. Die Kirchenfenster des Künstlers hat dann die Landeskirche übernommen, so dass von dort am Ende auch noch 15.000 DM in unser Projekt flossen.





## Die Einweihung

Nachdem das Zentrum fertig gebaut war und viele fleißige Hände von zahlreichen Helfenden aus unserer Gemeinde alles fein hergerichtet hatten, stand der offiziellen Einweihung der „Kleinen Kirche“ am 12. März 2006 nichts mehr im Wege.



Landesbischof Wolfgang Huber war anwesend und ließ es sich nicht nehmen, im Gottesdienst anlässlich des ersten Kirchenneubaus nach der Wende in unserer Landeskirche, selbst zu predigen. Ich erinnere mich gut und gern an seine Begeisterung für das, was die SchenkenbergerInnen hier geleistet haben.

Jetzt, nach 20 Jahren, dürfen wir dankbar sein, dass unsere Kirchengemeinde dieses tolle Zentrum hat, die Schenkenberger dürfen sich über die Kleine Kirche freuen und mein Dank gilt allen, die damals tatkräftig mitgewirkt haben, damit dieser (zweite) Traum für Schenkenberg Wahrheit werden konnte.

Stefan Köhler-Apel

(Gemeindeglied der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig und Präses des EKMB)

Alle Fotos mit freundlicher Genehmigung

Wir feiern dieses Jubiläum am 26. Juni um 17.30 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Sommerfest.

→ Hier nun noch der Artikel aus unserem „Gemeindeblatt“, Ausgabe vom Januar 2002

## Ich habe einen Traum für Schenkenberg

Nach guten Vorsätzen und Wünschen für das beginnende Jahr befragen wir uns gegenseitig regelmäßig in den letzten Dezemberwochen. Ich selbst nutze gern die ruhigere Zeit zwischen Heiligabend und Neujahr um Bilanz hinsichtlich des abgelaufenen Jahres zu ziehen und gleichzeitig meinen Blick in die Zukunft zu richten. Was erhoffe ich mir für das neue Jahr, wovon träume ich.

Dieses Mal haben sich meine Gedanken zu einem Traum verfestigt, den ich Ihnen, den mit mir in meiner Gemeinde Schenkenberg und den zugehörigen Jeserig Trechwitz und Deetz verbundenen Christen, gern erzählen möchte. Ich gebe zu, es ist eher eine fast gewagte Vision, aber erlauben Sie mir einfach zum Jahresbeginn ein wenig träumerisch einer Vision nachzuhängen.

Seit knapp sieben Jahren leben meine Frau Sabine, mein Sohn Fabian, meine Tochter Sophie und ich in Schenkenberg. Für Fabian und Sophie, die beide in Brandenburg geboren worden sind, ist Schenkenberg ihre Heimat. Für uns war es angenehm, in dieser Kirchengemeinde offene und freundliche Menschen kennen zu lernen, die es uns erleichtert haben, hier Fuß zu fassen. Nunmehr fühlen wir uns in dieser Gemeinde daheim. Die gemeinsamen Veranstaltungen mit gleichgesinnten Menschen, erlebte Solidarität, menschliche Wärme und nicht zuletzt der gemeinsame Gottesdienst haben dazu geführt, dass wir, die wir dreißig Jahre lang weit entfernt fast kann man sagen in einer anderen Welt gelebt haben, hier eine neue Heimat gefunden haben. Persönlich fühle ich mich wohl in dieser Gemeinde; ich genieße die Gottesdienste und schätze die Predigten unseres Pfarrerehepaars sehr. Aber: „Das Bessere ist der Feind des Guten.“ Es könnte noch schöner sein.

Ich habe den Traum, dass wir einen richtigen Gottesdienstraum hätten. Wir können keine neue Kirche bauen, aber warum sollte man eigentlich an das vorhandene Zentrum nicht ein bescheidenes Gotteshaus anfügen können, das wir dann auch zu Recht unsere Kirche nennen dürften? Schließlich ist der Gottesdienst unsere zentrale Feier. Nun höre ich schon den Hinweis, das sei spinnert; ein Gotteshaus bauen in diesen immer gottloseren Zeiten. Da erst recht, sage ich. Gewiss, die Liebe, mit der unser Gottesdienstraum schon jetzt vorbereitet und gestaltet wird, ist immer spürbar. Ich denke aber, unser Gott würde schon einen schöneren Tempel verdienen. Außerdem könnten wir den heutigen Gottesdienstraum auch für viele andere Zwecke und Veranstaltungen nutzen. Auf unserem Grundstück wäre auch genug Platz. Die Finanzierung eines solchen Kirchenanbaus wäre sicherlich nicht einfach, aber Visionen in die Wirklichkeit zu überführen ist immer ein hartes Stück Arbeit.

Ich habe den Traum, dass wir hier in Schenkenberg ein Zeichen setzen. Mit dem Bau eines Gotteshauses zu Beginn des neuen Jahrtausends. Ein in Stein, Beton und Glas gegossene Antwort auf die zunehmende Kälte und Gleichgültigkeit dieser materialistischen Überflussesgesellschaft, die dabei ist, die sie tragenden Werte und Normen zu verlieren.

Ich habe den Traum, dass wir ein solches Projekt verwirklichen könnten, wenn wir es gemeinsam träumen würden. Von dieser Vision wollte ich Ihnen gern erzählen und wünsche uns allen ein friedliches neues Jahr.

*Ihr Stefan Köhler-Apel*



## Neues aus Kirchenkreis und Region

### Gemeinsam durch eine Zeit des Wandels

„**Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**“ (Galater 6,2)

Liebe Gemeindeglieder in der Region Lehnin,

unsere Gemeinschaft lebt vom Miteinander - im Gebet, im Feiern und auch im gemeinsamen Meistern von Herausforderungen. Heute wende ich mich an Sie, um offen über unsere aktuelle personelle Situation zu sprechen und gleichzeitig den Blick auf das zu richten, was uns verbindet.

Sicherlich haben Sie es bereits gespürt: Der hauptamtliche Personalstand in unserer Region ist momentan stark belastet. Durch schmerzliche Verluste, langfristige Erkrankungen und auch durch den freudigen Grund der Elternzeit stehen uns derzeit deutlich weniger Schultern zur Verfügung, um die täglichen Aufgaben zu tragen. Wir erreichen damit eine personelle Situation, die wir so eigentlich erst in fünf Jahren erwartet hatten.

Ich bin zutiefst dankbar, dass die Kolleginnen und Kollegen diese Last mit großem Einsatz und Solidarität gemeinsam tragen. Doch auch ihre Kräfte sind endlich. Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und den Dienst am Evangelium weiterhin mit Freude tun zu können, müssen wir Prioritäten setzen.

### Was bedeutet das für unsere Gemeinden?

In nächster Zeit werden wir uns verstärkt auf die pastoralen Kernaufgaben konzentrieren:

- **Feierliche Gottesdienste und Kasualien:** Taufen, Trauungen, Trauerfeiern
- **Seelsorgerliche Begleitung** in Krisensituationen

- **Konzentration auf Qualität:** Es ist uns wichtiger, dass das, was stattfindet, von der Freude des Evangeliums getragen wird, statt ein zu dichtes Programm zu erschöpfen.

### Einladung zum „Blick über den Kirchturm“

Wir brauchen jetzt Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und Ihr Verständnis. Wenn die Pfarrperson Ihrer Gemeinde in der Nachbargemeinde aushilft, betrifft das uns alle. Nutzen Sie diese Zeit doch als Chance: Entdecken Sie die Angebote in den Nachbargemeinden und lassen Sie sich auf neue Begegnungen ein. Oft warten gerade dort bereichernde Erfahrungen, die unseren Horizont weiten. Aktuelle Informationen finden Sie dazu stets auf der EKMB-Website [www.ekmb.de](http://www.ekmb.de).

*All das erfordert ein hohes Maß an Kommunikation zwischen ehrenamtlich und beruflichen Mitarbeitenden.*

### Gemeinsam in die Zukunft

Wir werden in naher Zukunft intensiv darüber beraten, wie wir die Gemeindegemeinschaft nachhaltig und lebendig gestalten können. Gemeinde lebt vom Engagement und den Gaben vieler verschiedener Menschen.

Ich danke Ihnen von Herzen für jede Form der Fürsprache, für Ihr ehrenamtliches Engagement und für Ihr Gebet. Bleiben wir im Geist der Zuversicht und in der Freude an der frohen Botschaft miteinander verbunden.

Ihr Thomas Wisch  
- Superintendent -

\* \* \* \* \*

## Senfkörner unterwegs



### Dieser Stuhl, der ist cool!

Am Samstag, dem 17. Januar, trafen sich die Senfkörner in Schenkenberg. Das Thema des Tages hieß: „Beat in the Box“. In einem Workshop unter der Leitung von David Tröscher (Lehrer für Schlagzeug und Percussion) haben wir unsere eigenen Cajons gebaut.

Eine Cajon ist ein faszinierendes Perkussionsinstrument aus Peru, auf welches man sich draufsetzen kann. Es sieht aus wie eine einfache Holzkiste, aber es produziert unglaublich vielseitige Klänge. Es gibt auch Cajons aus Pappe.



*Links: In der Pause wurden die Cajons gestaltet.*

*Oben: Gruppenarbeit - Wie kann man Wörter oder kurze Sätze rhythmisch darstellen?*

David hat uns gezeigt, wie die Cajons aufgebaut werden, was erstaunlicherweise sehr schnell und einfach ging. Obwohl sie aus Pappe sind, halten sie bis zu 90 kg aus. Zuerst hat David uns mit Grundlagen und den verschiedenen Klängen (Bass, Ton und Slap) vertraut gemacht. Anschließend wurden einige Rhythmen gespielt und ausprobiert. Zwischendurch gab es Mittagessen, bestehend aus Kartoffelsalat, Brot, Würstchen und zum Nachtisch Milchreis. Nach der Stärkung wurde fleißig weitergetrommelt.

Als um 15.00 Uhr die Eltern eintrafen, wurden sie rhythmisch begrüßt. Auch sie haben sich Instrumente geschnappt und mitgemacht, wodurch ein lebhaftes Musikstück entstand.

Zum Schluss haben wir den Tag gemeinsam mit den Eltern bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Ich fand, es war sehr schön und unterhaltsam.

Vielen Dank im Namen der Senfkörner an David, dass er sich Zeit für uns genommen hat und unseren Tag richtig klangvoll gestaltet hat.

Fritz Staude

\* \* \* \* \*

für Kinder im Alter von  
6 bis 12 Jahren

# Kinderferienkirche

13. bis 17 Juli 2026

Kleine Kirche Schenkenberg  
9.00 bis 16.00 Uhr

TN- Beitrag 6 € pro Tag  
Geschwisterkinder 4 €  
Anmeldeschluss:  
15. Juni 2026

Kontakt  
schulz.katharina@ekmb.de  
Tel.: 0171-7769052  
wiesenberg.gabi@ekmb.de  
Tel.: 0160-94803848

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS  
Mittelmark-Brandenburg

## Alles muss klein beginnen ... und plötzlich sind es 1000 kg Wachs

„Alles muss klein beginnen, lass etwas Zeit verrinnen. Es muss nur Kraft gewinnen, und endlich ist es groß!“, so beginnt ein bekanntes Lied des Liedermachers Gerhard Schöne. Genauso ist es auch mit der Sammlung von Wachs und Kerzenresten, die im Sommer in Schenkenberg und Wittbrietzen begonnen hat und seit Dezember als Aktion im ganzen Kirchenkreis beworben wird. Inzwischen sind schon über 1000 kg zusammengekommen - ganz herzlichen Dank allen, die mitgesammelt haben!

Die ersten 100 kg konnten bereits Anfang Januar an Maik Schulz, unseren Transporteur, übergeben werden. Daraus waren 185 fertige Dosenfackeln geworden. Gut erhaltene Kerzen werden im Ganzen mitgegeben. Maik Schulz, der seit Februar 2022 fast jeden Monat eine Hilfstour in die Ukraine fährt und auf Instagram unter dem Namen @ellie.on.the.road zu finden ist, bringt alles direkt in die Gebiete nahe der Front in den Regionen Kherson und Sloviansk - dorthin, wo es am dringendsten gebraucht wird. Auf seinem Account kann man mitverfolgen, wo und wie er die Hilfsmittel verteilt, und ihn auch bei den Tankkosten unterstützen.

Russland greift nach wie vor täglich die Ukraine an und zerstört gezielt die Energie-Infrastruktur und nutzt so den Winter als Waffe. Bei -15 Grad Celsius Außentemperatur wird das schnell lebensgefährlich.

In Kyiv, der Hauptstadt, sind zurzeit 80% aller Haushalte ohne Energieversorgung. In den Wohnungen sinken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt.

Seitdem RBB24 einen Beitrag über unsere Aktion auf Facebook und Instagram veröffentlicht hat, erreichen uns Päckchen und Pakete mit Wachs aus ganz Deutschland.

(<https://www.rbb24.de/panorama/av/av24/video-brandenburg-kirchenkreis-kerzen-ukraine.html>)



Die Dosenfackeln werden hergestellt mit Christenlehregruppen, im Frauenkreis, mit der Jungen Gemeinde und mit Menschen aller Altersgruppen, die sich spontan verabreden, weil sie helfen wollen. Selber etwas mit den

Händen zu tun, schafft nicht nur etwas Praktisches, sondern fühlt sich auch gut an: Wer etwas tut, fühlt sich nicht mehr so hilflos. Schon die Jüngsten verstehen: Nichts und niemand ist zu klein, jede\*r kann helfen. So entsteht Verbundenheit über Ländergrenzen hinweg.

Wie geht es jetzt weiter? Auch wenn auf den Plakaten die Aktion nur bis Ende Januar ausgeschrieben war, nehmen wir in Schenkenberg, Wittbrietzen und Treuenbrietzen weiterhin gern Wachs an. Wer beim Verarbeiten helfen möchte, kann sich gern bei Gabi Wiesenberg melden.

<https://ekmb.de/news/dosenfackelproduktion-geht-weiter>



Kordula Döring, Wittbrietzen



Gepackte Kisten mit fertigen Dosenfackeln



Maik Schulz belädt sein gepanzertes Fahrzeug

Fotos: Kordula Döring

## Aus dem Kreis der lukaSisters

Bei den beiden letzten Treffen der lukaSisters wurde fleißig gewerkelt. Im Februar haben sie sich an der Kerzenwachs-Aktion beteiligt und Dosenfackeln hergestellt. Das Ergebnis des Abends: 55 fertige Dosenfackeln, die wenige Tage später in die Ukraine gebracht wurden.

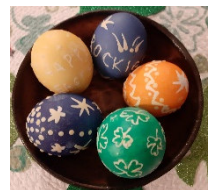


Wachsreste sammeln... zerkleinern... schmelzen... und gießen...



Die lukaSisters in fröhlicher Runde bei der Dosenfackelherstellung und beim Eier bemalen.

Im März trafen sich die lukaSisters um unter der Anleitung von Pfarrerin Wisch (Lehnin) Eier nach sorbischem Vorbild zu bemalen. Obwohl diese Technik für viele unbekannt war, sind schöne Kunstwerke entstanden.



Fotos: Sabine Staude, Katrin Rockel, Gabi Wiesenberg

## Sprüche Ergänzen

Kannst du die Sprichwörter vervollständigen? Sie sind alle fast wörtlich oder sinngemäß im Buch der Sprüche, in der Bibel zu finden.

DER MENSCH DENKT UND GOTT LEHRT.

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT,  
WIRD IN DIESELBE HINEINGEFALLEN.

Sprüche 12,27

ALLES REISSEN BRINGT JESSEN.

Sprüche 16,9

WENN DU NICHT KAMMST, WIRD DEIN NACHKOMME NICHT WISSEN.

Sprüche 16,18

Zur Hilfe stehen hier die Bibelstellen an der Seite.

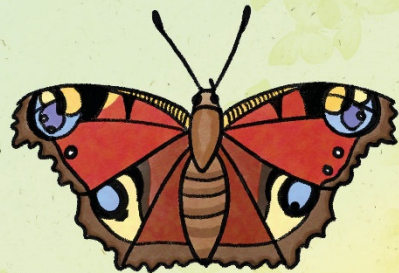
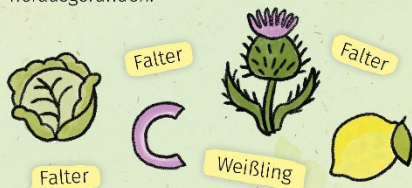
Rästeln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen. © www.gemeindebüro-druckerei.de

## Tagpfauenauge

Ein Schmetterling, der seinem Namen alle Ehre macht. Im unteren Bild sind 8 Fehler, die sich eingeschlichen haben. Kannst du alle finden? Du musst genau hinschauen.

## Kennst du noch andere Schmetterlinge?

Führe ein Bild und ein Wort zusammen, dann hast du 4 Schmetterlingsarten herausgefunden.



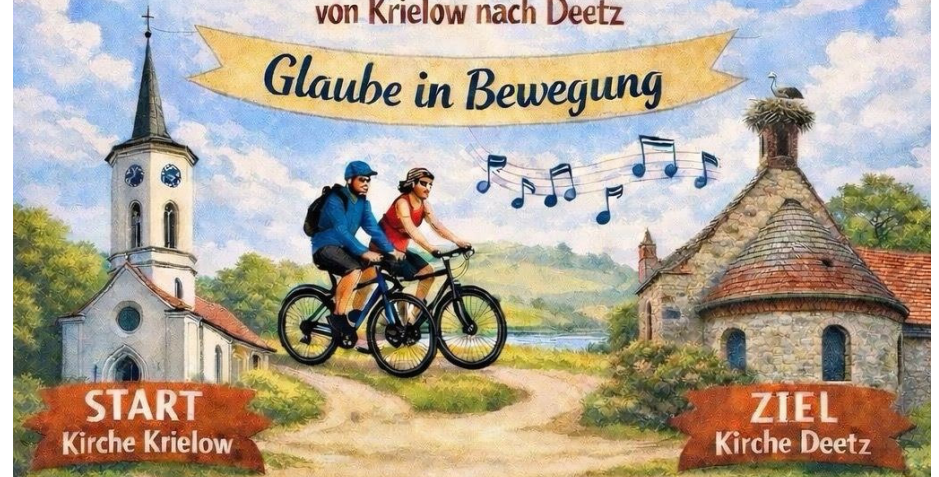
Rästeln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen. © www.gemeindebüro-druckerei.de

Lösung: Zitronenfalter, Kohlweißling, Distelfalter, C-Falter

## - Von Radfahrerkerche zu Radfahrerkerche -

Gemeinsam unterwegs und Gottesdienst feiern  
von Krielow nach Deetz

Glaube in Bewegung



Am 31.05.2026 von 10.00 - 15.00 Uhr

START 10:00 UHR KIRCHE KRIELOW

GEGEN 11:30 UHR KIRCHE DEETZ

12:00 MITTAG UND OFFENES PROGRAMM

14:00 UHR ORGELKONZERT KIRCHE DEETZ

CHRISTOPHORUS und LUKAS

GEMEINSAM MIT DEM ORGELRADKANTOR  
MARTIN SCHULZE



## Leid in unserer Gemeinde

**Aus Datenschutzgründen  
wird diese Seite nicht angezeigt.**



## Katholische Kirchengemeinde „Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Havelland-Fläming“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel  
Telefon: 03381 2809-3 - E-Mail: dreifi@gmx.de



**Unsere Gottesdienste in Kloster Lehnin, Kurfürstenstr. 9:**  
an jedem Sonntag um 8.30 Uhr / Beichtgelegenheit ab 8.00 Uhr

### **Ostersonntag, 5. April**

10.00 Uhr Festmesse, Hl. Familie, Kurfürstenstraße 9

### **Seniorenvormittag: dienstags, 9.00 Uhr in Lehnin**

21. April, 12. Mai

### **Familienkreuzweg**

3. April, 10.00 Uhr

Pfarrkirche Brandenburg, Neust. Heidestr. 24

### **Himmelwallfahrt**

9. bis 17. Mai 2026

### **Märkischer Katholikentag**

Pfingstmontag, 25. Mai, Dom zu Brandenburg

### **Familienwallfahrt**

nach Alt Buchhorst am Sonntag, 28. Juni 2026

### **Seniorenwallfahrt**

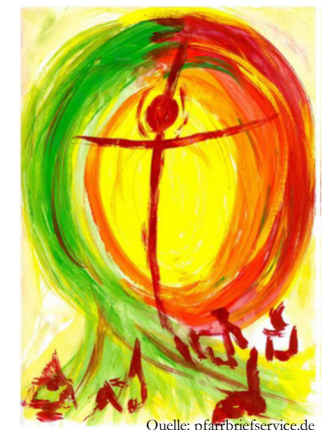
nach Alt Buchhorst am Mittwoch, 1. Juli 2026

### **Oma-Opa-Enkel Tag**

Sonntag, 5. Juli 2026

\* \* \* \* \*

Weitere Informationen zu den Terminen entnehmen Sie bitte unseren  
aktuellen zeitnahen Vermeldungen!



Quelle: pfarrbriefservice.de

# Adressen und Telefonnummern

## Vakanzverwalter

Anselm Babin, Netzener Dorfstraße 12, 14797 Kloster Lehnin OT Netzen

E-Mail: [babin.anselm@ekmb.de](mailto:babin.anselm@ekmb.de) ☎ 03382-872

Sebastian Mews, Bahnhofstraße 2, 14550 Groß Kreutz (Havel)

E-Mail: [mews.sebastian@ekmb.de](mailto:mews.sebastian@ekmb.de) ☎ 033207-32015

## Gemeindebüro geöffnet donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

Alexandra Claus ☎ 033207-569240

E-Mail: [lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de](mailto:lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de) 0151-20612971

## GKR-Vorsitz Lukas-Kirchengemeinde

Constance Rummland ☎ 0162-2310075

E-Mail: [rummland.constance@ekmb.de](mailto:rummland.constance@ekmb.de)

## Ansprechpartner in den Orten

Deetz: Carsten Schulz ☎ 033207-32042

Jeserig: Horst Große ☎ 0152-53406414

Schenkenberg: Kerstin Elsemüller ☎ 033207-52001

Trechwitz: Corinna Wollenberg ☎ 0174-9897067

## Gemeindepädagogin

Gabriele Wiesenberg ☎ 0160-94803848

E-Mail: [wiesenberg.gabi@ekmb.de](mailto:wiesenberg.gabi@ekmb.de)

## Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller ☎ 0173-5351543

E-Mail: [s.hermann-elsemueller@akd-ekbo.de](mailto:s.hermann-elsemueller@akd-ekbo.de)

\* \* \* \* \*

**Impressum:** Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde und im Internet unter [www.lukasgemeinde-jeserig.de](http://www.lukasgemeinde-jeserig.de)

Kontakt: [Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de](mailto:Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de)

Redaktion: Alexandra Claus, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Stefan

Köhler-Apel, Constance Rummland, Gabriele Wiesenberg

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:

KKV, IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59; Zweck: RT-5827 Gemeindebrief

Druck: werbe-rusch, Brandenburg; Kontakt: [www.werbe-rusch.de](http://www.werbe-rusch.de); Auflage: 600 Stück;

Redaktionsschluss für das Blättchen Juli bis September 2026: 2. Juni 2026